©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Hessenfauna

31. Weitere historische Belegexemplare von *Carcharodus floccifera* aus Hessen (Lepidoptera: Hesperiidae)

Martin Albrecht, Hühnerbühlrain 4, CH-3065 Bolligen, Schweiz; carcharodus@hotmail.com; www.carcharodus.ch

Die Frage der ehemaligen Bodenständigkeit des Heilziest-Dickkopffalters im Bundesland Hessen war lange ungeklärt, da es zwar Meldungen in der Literatur gab (Hepp 1921, 1922, 1926, 1936), jedoch zunächst keine Belegexemplare bekannt waren. Angesichts zahlreicher Fehlbestimmungen und Verwechslungen mit der sehr ähnlichen Art *C. alceae* blieb eine erhebliche Unsicherheit bestehen, ob *C. floccifera* tatsächlich einmal in Hessen bodenständig gewesen war (vergleiche Brockmann 1989, Albrecht et al. 1999). Überraschend tauchten dann doch noch vier in der Umgebung von Frankfurt gesammelte Falter von *C. floccifera* aus der coll. Hepp in der Sammlung des Senckenberg-Museums auf, wodurch die Art unzweifelhaft als (ehemaliger) Bestandteil der Landesfauna bestätigt werden konnte (Albrecht 2003).

Bei einer Überprüfung der Online-Datenbank des Aquazoos und Löbbecke-Museums in Düsseldorf (Landessammlung Grossschmetterlinge 2013) wurden im Herbst 2013 zwei Datensätze

Abb. 1: ♂, **Abb. 2:** ♀ von *C. floccifera* aus dem Raum Frankfurt (coll. Aquazoo und Löbbecke-Museum, Fotos: D. Schulten).

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, August 2014 ISSN 0723-9912

© 2014 by Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

zu *C. floccifera* mit folgenden Angaben entdeckt: „Frankfurt am Main, Enkheim, 1930". Die auf Anfrage übersandten Fotos der Falter und Fundortetiketten ergaben eindeutige Zugehörigkeit zum Heilziest-Dickkopffalter, insbesondere abgesichert durch den Haarbusch auf der Vorderflügel-Unterseite des Männchens (vergleiche Abb. 1). Als Fundort wird auf beiden Etiketten lediglich „Frankfurt" angegeben, bedauerlicherweise fehlen sowohl Angaben zum genauen Fundort wie auch zu Fangdatum und dem jeweiligen Sammler. Es müssen jedoch zwei verschiedene Personen gewesen sein, wie aus den unterschiedlichen Handschriften auf den Etiketten hervorgeht, nicht jedoch Hepp selbst (vergleiche dessen meines Erachtens abweichende Schriftproben in Albrecht 2003). Die Verfasser konnten bisher nicht identifiziert werden.

Auch die Herkunft der Angabe „Enkheim, 1930" in der Datenbank ließ sich leider nicht rekonstruieren. H. Baumann teilte auf Anfrage dazu mit, er habe die betreffenden Falter „vor über 20 Jahren nur so aufgenommen, wie diese Stamm gesteckt hat. Die Frankfurter *Carcharodus* hatte Stamm verworfen, nicht in die LS [Landessammlung] aufgenommen und auch in seinem Prodromus [Stamm 1981] nicht [erwähnt]." Auch wie die Falter in die Sammlung des Löbbecke-Museums gelangten, konnte nicht mehr nachvollzogen werden.

Somit bleibt unklar, ob die Umgebung von Enkheim, ein östlich von Frankfurt am Main gelegener Vorort (heute Bergen-Enkheim), einst tatsächlich eine Population von *C. floccifera* beherbergte. Immerhin gab es dort gemäß Auskünften von W. A. Nässig und H. Baumann früher Feuchtgebiete (Main-Altarm, heute NSG Enkheimer Ried), welche der Art grundsätzlich einen Lebensraum hätten bieten können. Hepp (1936) erwähnt nur die bekannten Funde in den Wäldern bei Neu-Isenburg. Vermutlich hätte er davon erfahren, wenn ein anderer Frankfurter Sammler die Art noch an einem anderen Fundort entdeckt hätte. In seiner Arbeit über die Tagfalter der Umgebung von Frankfurt (Hepp 1936) listet er allerdings nur eigene Beobachtungen auf. Da aus Hessen insgesamt jedoch nur wenige Belegstücke von *C. floccifera* erhalten geblieben sind, erschien es als gerechtfertigt, das Vorhandensein dieser Exemplare mitzuteilen.

Ernst Brockmann, Lich, kommentierte diese Fundmeldungen wie folgt: „Ich bin nicht sonderlich überzeugt von dieser Entdeckung. Falter aus ‚Frankfurt', wobei diese Angabe einen großen Raum abdeckt; das Detail ‚Enkheim' ist völlig spekulativ, da nicht auf den Etiketten belegt. Dazu kein Datum, aber vermutlich deutlich vor Hepp (sonst hätte der davon gewußt), und kein Name des Sammlers. Ich habe in der Hauptsammlung im Senckenberg-Museum Frankfurt [SMFL] ein Stück mit ‚Frankf. 22. vi. 1894/Coll. A. Seitz' gefunden. Das ist zwar letztendlich auch nicht genauer, aber schon mal seriöser. Dazu zwei weitere Stücke aus der Sammlung Seitz, die mit Tagebucheintragungen verknüpft sind (nur Nummernetikett, dazu in Seitzens Sammlungskladden als Herkunft): ‚ex coll. G. Koch'. Damit wären wir im Zeitkorridor *vor* 1881 (dem Todesjahr von Gabriel Koch) und einem (großen) Raum um Frankfurt. G. Koch konnte wahrscheinlich *alceae* und *floccifera* nicht unterscheiden, und *alceae* war damals hier eine weit verbreitete Art. Letztendlich wissen wir damit also nur, daß *floccifera* vor über hundert Jahren hier um Frankfurt keine Eintagsfliege war. Die Falter aus Düsseldorf mehren diese Erkenntnis nur peripher. Übrigens, in SMFL noch ein Stück aus ‚Mombach' [heute Mainzer Stadtteil, Rheinland-Pfalz] und eines vom ‚Rheingau' [wohl hessische Rheinseite gegenüber?]. Die Rhein- und Mainebene war sicher mal besiedelt, aber die Art wohl schon mehr oder weniger weg, als man sie endlich zuverlässig (Hepp) ansprechen konnte."

Dank

Ein herzlicher Dank geht an Dr. Silke Stoll und Dieter Schulten (Aquazoo und Löbbecke-Museum, Düsseldorf) für die Bilder der Belegtiere sowie an Heinz Baumann (Düsseldorf) für Auskünfte zur Datenbank und möglichen Herkunft der Falter. Dr. Wolfgang A. Nässig (Senckenberg, Frankfurt am Main) machte Angaben zu möglichen ehemaligen Habitaten im Raum Enkheim. Ernst Brockmann (Lich) diskutierte die Belegexemplare und trug eigene Informationen zum Inhalt bei, und Dr. Klaus Schurian (Kelkheim) beantworte eine Anfrage zu den Fundortetiketten.

Literatur

Albrecht, M. (2003): Zum ehemaligen Vorkommen des Heilziest-Dickkopffalters (*Carcharodus floccifera* Zeller, 1847) im Rhein-Main-Gebiet (Lepidoptera: Hesperiidae). — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **24** (4): 215–220.

——, Treiber, R., & Goldschalt, M. (1999): Der Heilziest-Dickkopffalter (*Carcharodus floccifera* Zeller, 1847) (Lepidoptera, Hesperiidae). Morphologie, Verbreitung, Ökologie, Biologie, Verhalten, Lebenszyklus, Gefährdung und Schutz einer interessanten Tagfalterart. — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, **Supplementum 18:** 1–256.

Brockmann, E. (1989): Schutzprogramm für Tagfalter in Hessen (Papilionidea [*sic*] und Hesperioidea). — Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der Stiftung Hessischer Naturschutz, ohne Paginierung (ca. 900 S.).

Hepp, A. (1921): Ein beachtenswerter Fund in der Schmetterlingsfauna von Frankfurt am Main. *Carcharodus altheae* Hübner. — Entomologische Zeitschrift, Stuttgart, **35:** 34–35.

—— (1922): Nachträge. — Entomologische Zeitschrift, Stuttgart, **36:** 2.

—— (1926): Beiträge zur Schmetterlingskunde nebst einigen Käferfunden. (Faunengebiet Frankfurt am Main). — Buchbeilage zur Entomologischen Zeitschrift für das Vereinsjahr **1925/26:** 43–68.

—— (1936): Die Tagfalter, Diurna, der Umgebung von Frankfurt (Main). — Entomologische Rundschau, Leipzig, **53:** 400–405, 412–414, 430–432.

Landessammlung Grossschmetterlinge (2013): Landessammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge, Online-Datenbank. — URL: www. duesseldorf. de/ cgi-bin/ aquazoo/ insekten. pl? insekt_ typ =1 (letzter Zugriff: 28. iii. 2014).

Stamm, K. (1981): Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens. — Solingen (Selbstverlag), 229 S.

Eingang: 24. i. 2014

© 2014 by Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Albrecht Martin

Artikel/Article: Hessenfauna 59-60